Ressort: Auto/Motor

Albig verteidigt Forderung nach Infrastrukturabgabe

Kiel, 23.04.2014, 17:05 Uhr

GDN - Der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Torsten Albig (SPD) hat seine Forderung nach einer Infrastrukturabgabe verteidigt: "Mein Vorschlag mag unpopulär sein. Doch in der Kritik daran habe ich keine konstruktiven Vorschläge dazu gehört, wie wir die marode Infrastruktur in unserem Land sonst sanieren könnten", schreibt Albig in einem Gastbeitrag für das "Handelsblatt" (Donnerstagsausgabe).

"Und wie wir den drohenden großen Schaden von der Wirtschafts- und Exportnation Deutschland abwenden." Alle Nutzer der Infrastruktur sollten nach dem Vorschlag Albigs in einen speziellen Fonds einzahlen, der allein zur Sanierung dieser Infrastruktur verwandt werden dürfe. Bis 2030 benötige man jedes Jahr zusätzlich sieben Milliarden Euro. Ziel sei eine durchschnittliche Zustandsnote "gut" für das gesamte deutsche Netz. "Für die langfristigen Herausforderungen, vor denen unsere Verkehrsinfrastruktur steht, brauchen wir schnelle und zugleich nachhaltige Lösungsansätze. Und zwar nicht irgendwann, sondern schon sehr bald", schreibt der SPD-Politiker. Albig forderte seine Kritiker auf, alternative Lösungen zu nennen. "Ich habe in den vergangenen Tagen nur wenig Mut in der Debatte gespürt", schreibt der Ministerpräsident.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-33541/albig-verteidigt-forderung-nach-infrastrukturabgabe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619